

3M Science.
Applied to Life.™



3M Health Information Systems

Qualitätssicherung mit 3M™ QS-MED Suite

Zusatzmodul Endoprothesenregister (EPRD)

Einleitung

Das Endoprothesenregister Deutschland (EPRD) wurde am 22.12.2010 als gGmbH gegründet und ist eine 100% Tochter der DGOOC (Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie) mit Hr. Dr. Hay als ehrenamtlichen Leiter.

Das EPRD hat zum Ziel, die Standzeiten von Endoprothesen in Deutschland durch die Parameter Implantationszeitpunkt, Art der Prothese sowie Ende der Standzeit durch Explantation zu ermitteln. Die Ermittlung der Standzeiten dient in erster Linie dazu, plötzliche Wechsel in der Qualität bekannter Implantate oder Implantationsverfahren bzw. auffällig kurze Standzeiten bei neu eingeführten Produkten/Verfahren frühzeitig zu entdecken. Das EPRD hat damit eine Frühwarnfunktion, die unmittelbar der Sicherung und Verbesserung der Qualität der endoprothetischen Versorgung dient und so die Patientensicherheit erhöht.

(Auszug aus der BQS-Institut Internetseite)

Bei dem EndoCert Verfahren für die Zertifizierung zu einem Endoprothesenzentrum ist die Teilnahme am EPRD eine notwendige Voraussetzung für die Zertifizierung.

Weitere Informationen

Endoprothesenregister Deutschland: <http://eprd.de/>

Modul EPRD innerhalb der 3M QS-MED Suite

Das optionale Modul EPRD in der QS-MED Suite ist für die Teilnahme am Endoprothesenregister konzipiert.

Es ist in der gewohnten Funktionalität von QS-MED Suite eingebettet.

Es ist kein umfassendes Dokumentationssystem im Rahmen der Endoprothetik mit dem Ziel der Zertifizierung als Endoprothesenzentrum!

In der Diskussion der Bund-Länder-AG Krankenhausreform wird für die Zukunft ein gesetzlich verpflichtendes Transplantatregister beschrieben, dass auf dem EPRD aufsetzen soll.

(https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/dateien/Downloads/B/Bund_Laender_Krankenhaus/Eckpunkte_Bund_Laender_Krankenhaus.pdf)

Besonderheiten beim EPRD im Vergleich zum SQG-Verfahren (§137 SGB V)

Die technischen Besonderheiten bei dem freiwilligen Verfahren:

- Anbindung eines Scanners zur Erfassung des Barcodes (Artikelnummer) des Implantatmaterials
- Abfrage von weiteren Informationen mit der Artikelnummer über eine online Kommunikation (Webservice) mit einer bei der Registerstelle vorgehaltenen Produktdatenbank.
- Datentransfer nicht dateibasiert, sondern ebenfalls über Webservice.
- Nutzen einer einmaligen Transferrnummer pro Datensatz, generiert von der Vertrauensstelle aus Patienten-identifizierenden Daten (PID).
- An die Registerstelle werden keine PID Informationen übermittelt.

Die online-Kommunikation über Webservice (https Protokoll) zur Vertrauens- und Registerstelle erfolgt über den QS-MED Suite Server, dafür wird eine entsprechende Verbindung ins Internet benötigt.

Datenfluss und Beteiligte am EPRD

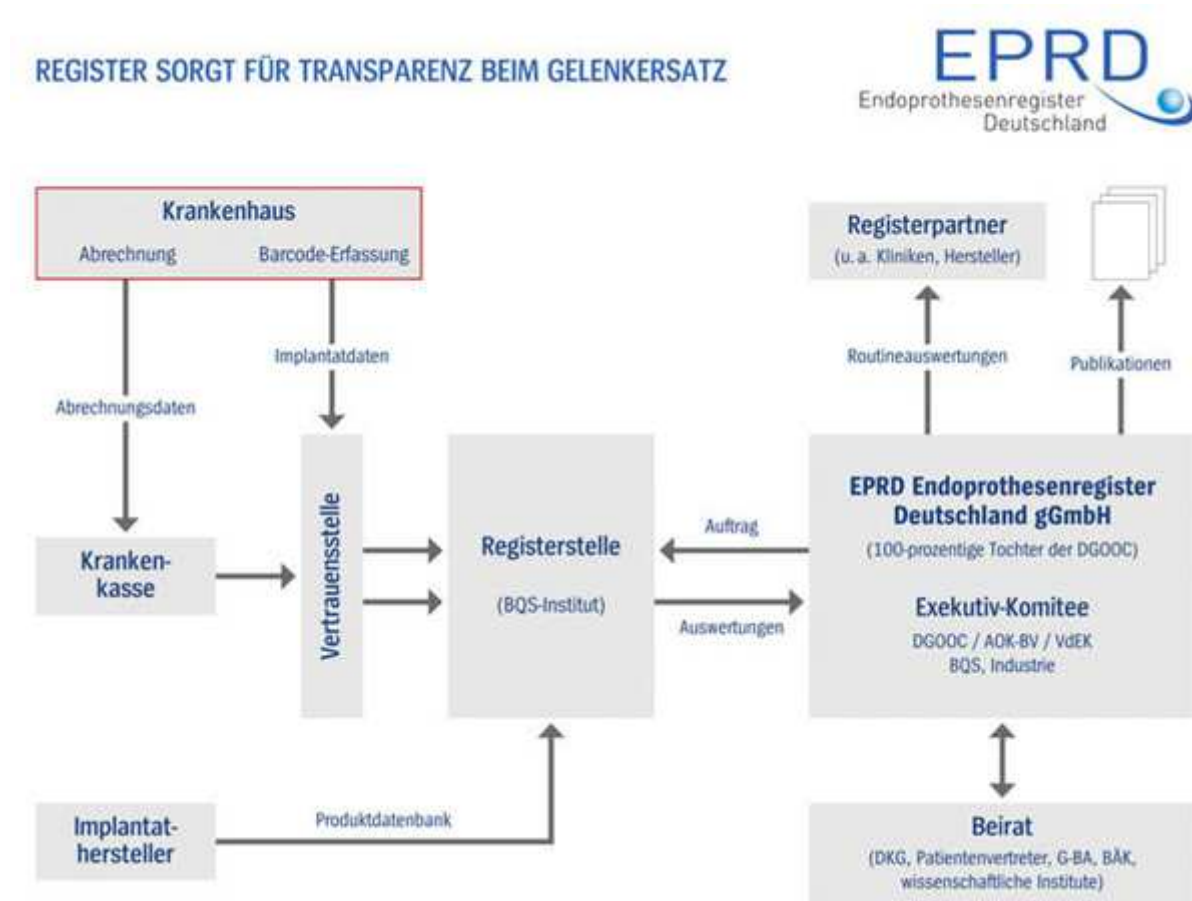


Abbildung 1: Quelle EPRD

Ablauf

Das Krankenhaus registriert sich bei der Registerstelle und erhält Anmeldeinformationen für die Nutzung der Webservice Kommunikation (siehe Konfiguration der Anmeldeinformation).

Für jeden Patienten muss eine schriftliche Einwilligung vorliegen.

Im Bogen selbst sind ebenfalls Felder für die Dokumentation der Einwilligung vorhanden.

Das Abfragen der Artikelnummer bei der Produktdatenbank der Registerstelle und die Übermittlung der Daten an die Registerstelle erfolgt dann per Webservice Kommunikation des Einzelfalles.

Installation und Lizenzierung

Eine gesonderte Installation ist nicht notwendig, da das Modul in der normalen QS-MED Suite Installation mit ausgeliefert wird.

Die Nutzung wird über einen separaten Eintrag in der Lizenzdatei gesteuert, die Sie nach dem Erwerb des Moduls erhalten.

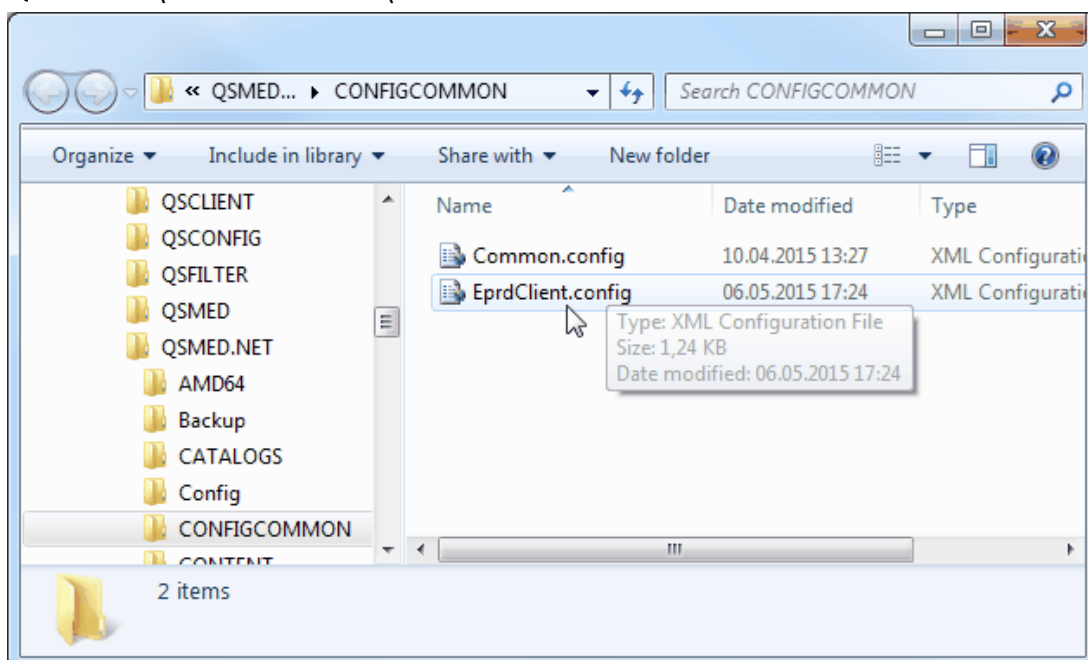
Konfiguration der Anmeldeinformationen

Für die Nutzung der Webservice Kommunikation mit der Registerstelle werden Anmeldeinformationen benötigt, die in einer Konfigurationsdatei hinterlegt werden müssen.

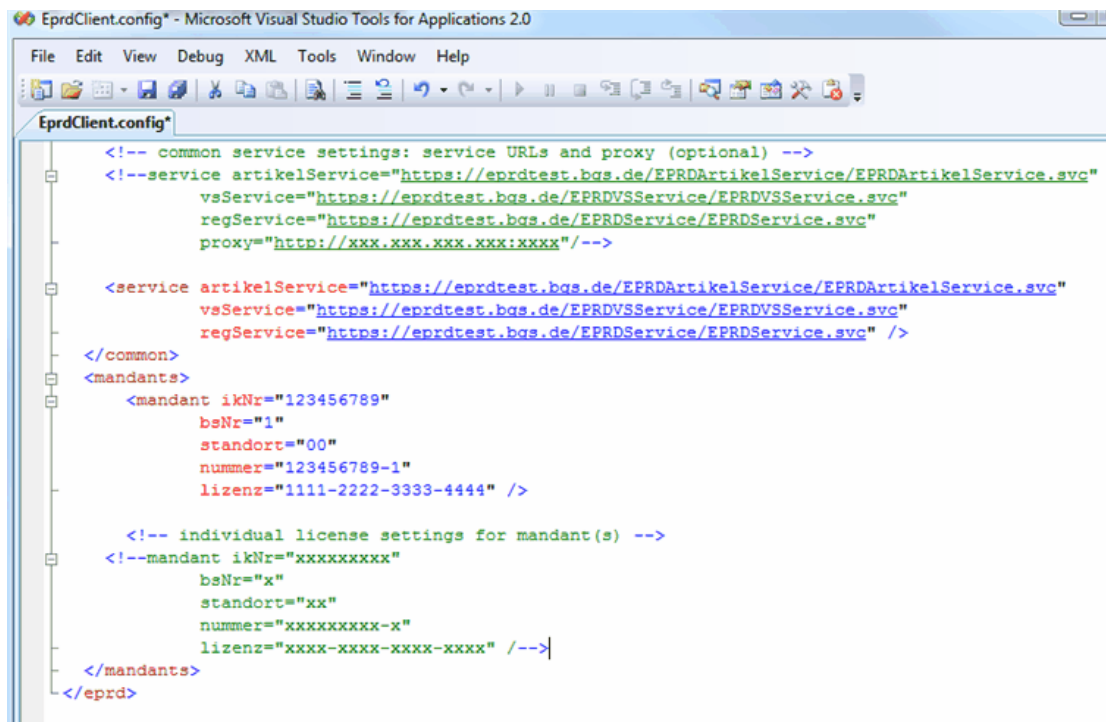
Sie erhalten die Informationen von der Registerstelle im Rahmen der Anmeldung zum EPRD.

Die Konfigurationsdatei EprdClient.config findet sich unterhalb des QS-MED Suite Installationsverzeichnis:

QSMED.NET\CONFIGCOMMON\



Hier im Beispiel unter c:\qsws\QSMED.NET\CONFIGCOMMON\



```
<!-- common service settings: service URLs and proxy (optional) -->
<!--service artikelService="https://eprdtypest.bqs.de/EPRDArtikelService/EPRDArtikelService.svc"
vsService="https://eprdtypest.bqs.de/EPRDVSService/EPRDVSService.svc"
regService="https://eprdtypest.bqs.de/EPRDService/EPRDService.svc"
proxy="http://xxx.xxx.xxx:xxxx"/-->

<service artikelService="https://eprdtypest.bqs.de/EPRDArtikelService/EPRDArtikelService.svc"
vsService="https://eprdtypest.bqs.de/EPRDVSService/EPRDVSService.svc"
regService="https://eprdtypest.bqs.de/EPRDService/EPRDService.svc" />
</common>
<mandants>
  <mandant ikNr="123456789"
    bsNr="1"
    standort="00"
    nummer="123456789-1"
    lizenz="1111-2222-3333-4444" />

  <!-- individual license settings for mandant(s) -->
  <!--mandant ikNr="xxxxxxxx"
    bsNr="x"
    standort="xx"
    nummer="xxxxxxxx-x"
    lizenz="xxxx-xxxx-xxxx-xxxx" /-->
</mandants>
</eprd>
```

In dieser Datei werden pro Mandant die Informationen für die IK-Nummer, Betriebsstättennummer, Entlassender Standort und die von der Registerstelle vergebene Lizenz-Nummer eingetragen, wie im obigen Beispiel zu sehen.

Aktuelle Produktionsserver:

- Registerstelle: <https://registerstelle.eprd.de/eprdservice/eprdservice.svc>
- Artikelservice: <https://eprdartikel.bqs.de/eprdartikelservice/eprdartikelservice.svc>
- Vertrauensstelle: <https://www.eprd-vst.de/eprdvsservice/eprdvsservice.svc>

Konfiguration QS-MED.net:

1. Öffnen Sie die Datei **EprdClient.config** im Texteditor. Die Datei befindet sich im Installationsordner der QS-MED Suite im Unterordner **QSMED.net/ConfigCommon**
2. Ändern Sie die Einträge im Abschnitt **<service>**
3. Die zu ändernden Einstellungen lauten **artikelService**, **vsService** und **regService**
4. Die gegebenenfalls hinterlegten **proxy**-Einstellungen bleiben unverändert

Beispiel für Produktiveinstellung:

```
<service artikelService="https://eprdartikel.bqs.de/eprdartikelservice/eprdartikelservice.svc "
vsService="https://www.eprd-vst.de/eprdvsservice/eprdvsservice.svc "
regService="https://registerstelle.eprd.de/eprdservice/eprdservice.svc"
proxy="http://xxx.xxx.xxx:xxxx"/>
```

Auslösung - Dokumentation - Export

Auslösung des Bogens

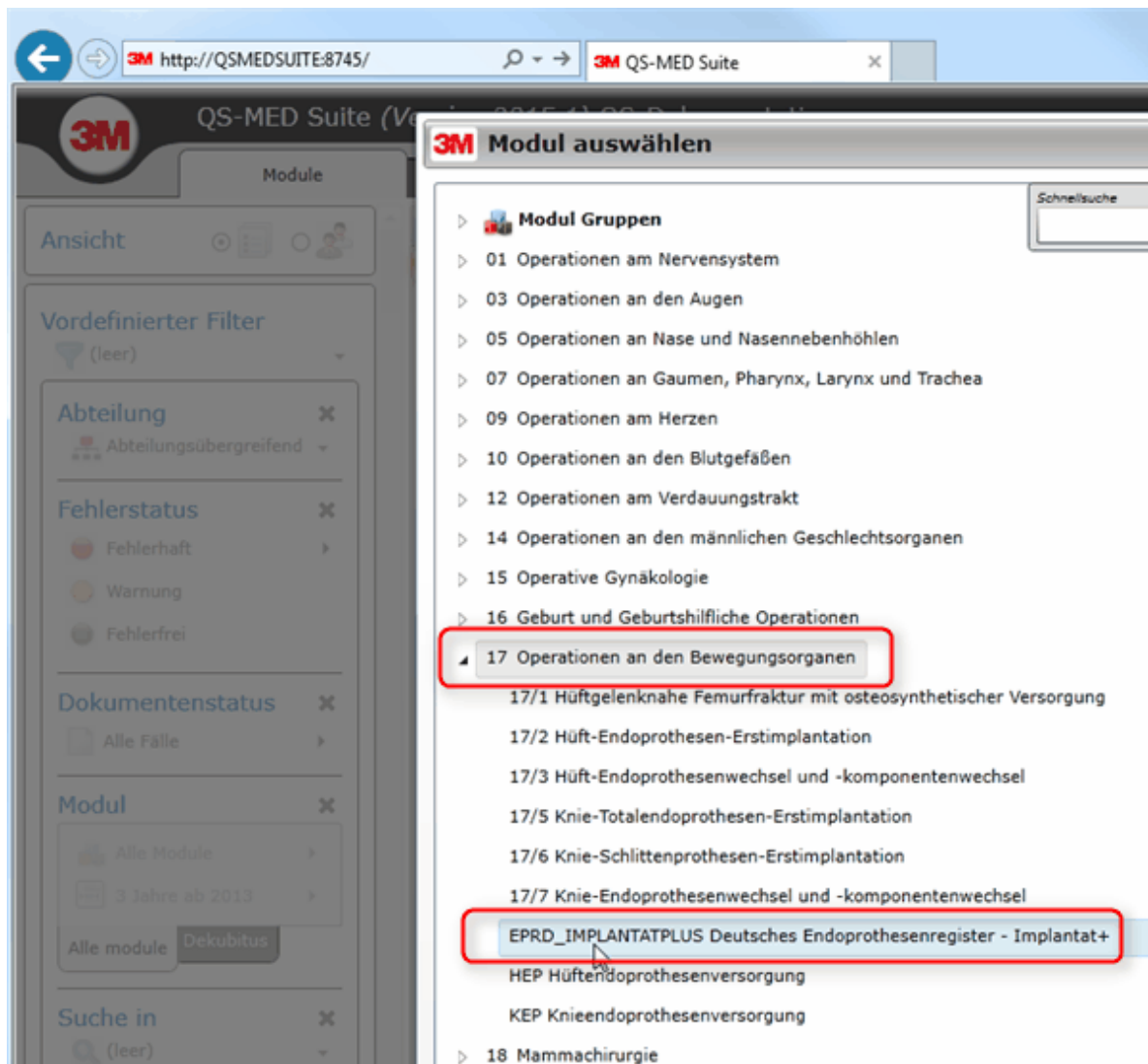
Es gibt seitens der Spezifikation des EPRD keine definierten Auslösebedingungen für eine automatisierte Auslösung über den QS-Filter, wie man es aus dem SQG-Verfahren her kennt.

Das EPRD geht davon aus, dass der Bogen nach der Operation manuell zur Dokumentation angelegt wird und auch die notwendigen Kodierinformationen direkt nach der Operation noch nicht im System zur Auslösung vorhanden sind.

In den Spezifikationen sind Listen mit OPS enthalten, die für eine QS-Filter Auslösung genutzt werden könnten. Bei Bedarf erhalten Sie von uns die Liste der OPS aufbereitet für die Datei *qsfcust.def*, mit der die QS-Filter-Auslösung manuell gesteuert werden kann.

Bogenbearbeitung

Der Bogen EPRD Implantat+ findet sich unter der Rubrik "17 Operationen an den Bewegungsorganen" in der Modulübersicht der QS-MED Suite.

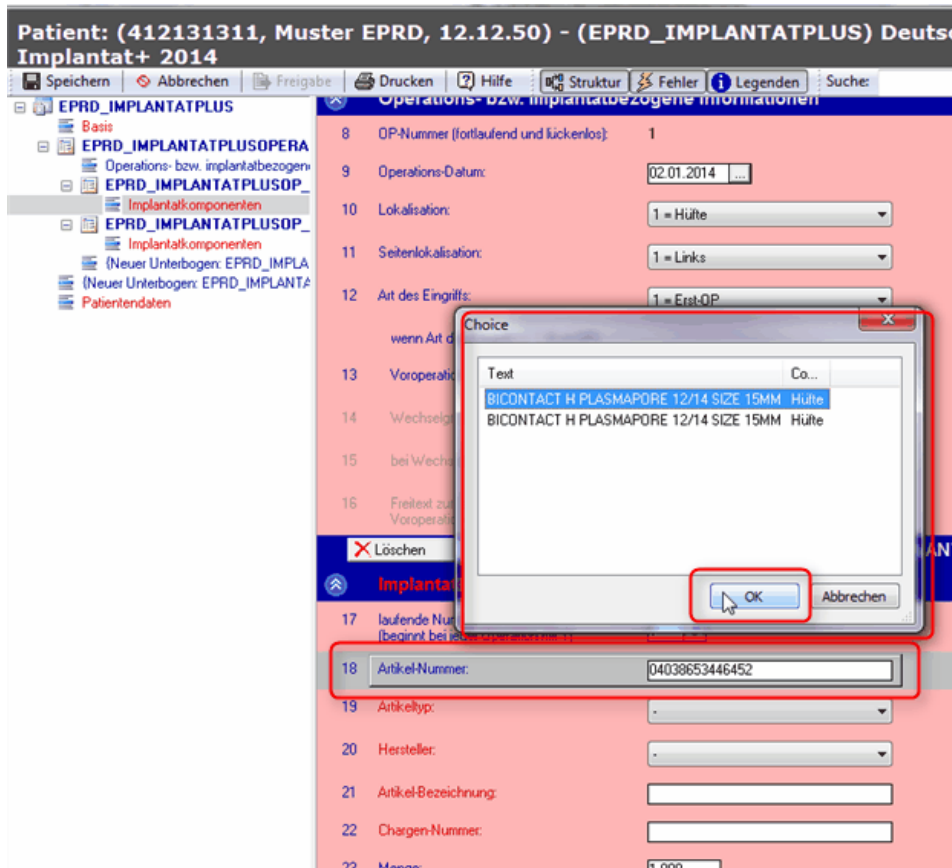


Innerhalb des Bogens gibt es eine mehrstufige Bogenhierarchie.

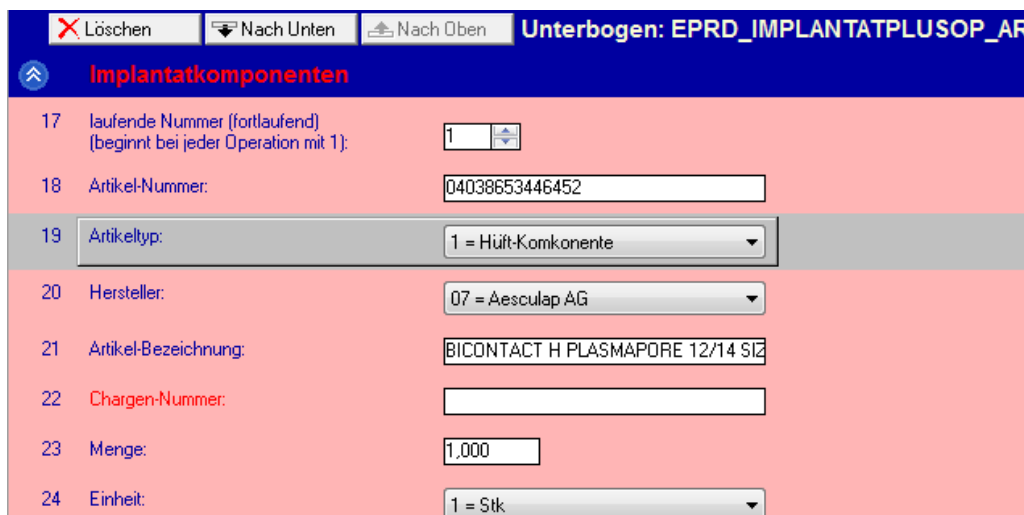
Ein Basisbogen hat einen bis mehrere Unterbögen OPERATION und darunter einen bis mehrere Unterbögen für die einzelnen Artikel.

Nach Einscannen der Artikelnummer über den Barcode und Verlassen des Feldes, wird die Webservice Kommunikation angestoßen und die Produktdatenbank angefragt.

Gibt es mehrere Einträge für die Artikelnummer, wird ein Auswahldialog angezeigt.



Nach Auswahl und Bestätigung werden die entsprechenden Folgefelder übernommen.



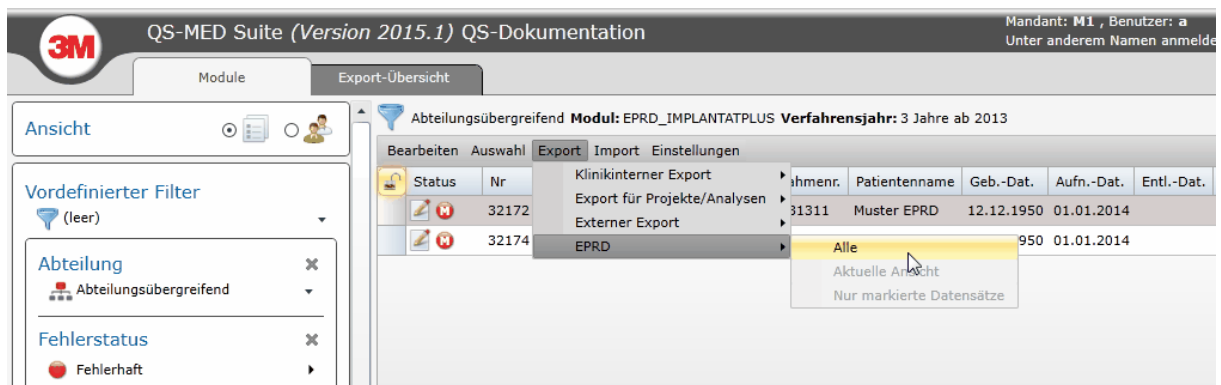
Generell ist eine manuelle Eingabe auch jederzeit möglich.

Die Produktdatenbank wurde vom BVMed mit seinen Mitgliedsunternehmen erstellt und weiter gepflegt und ist bei der Registerstelle angesiedelt.

Achtung: Das Auslesen der Artikelnummer aus dem Barcode kann dazu führen, dass die Abfrage bei der Produktdatenbank nicht das gewünschte Ergebnis liefert. Es kann vorkommen, dass nicht alle Artikel mit der Artikelnummer in der Datenbank enthalten sind, ebenfalls kann es beim Auslesen der Artikelnummern bei der Vielzahl von unterschiedlichen Barcodetypen zu Problemen kommen. Bitte kontaktieren Sie in dem Fall die EPRD Geschäftsstelle.

Export

Der Export erfolgt aus dem QS-MED Suite Export Menü unter dem Menüpunkt EPRD.



Die Datensätze werden anschließend über die Webservice Kommunikation an die Registerstelle übertragen.

Kontakt

3M Health Information Systems

Hammfelddamm 11

D-41453 Neuss

Tel. +49 (0) 21 31 / 14-4241

Fax. +49 (0) 21 31 / 14-4242

Dieses Dokument wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Ohne Gewährleistung oder Haftung für die Richtig- und Vollständigkeit des Dokuments. Bei Fragen oder Anregungen zum Dokument schreiben Sie bitte eine E-Mail an:

E-Mail HIS-Support@mmm.com

WWW <http://www.3M.de/his>

EPRD Deutsche Endoprothesenregister gGmbH

Straße des 17. Juni 106-108 (Eingang Bachstraße)

10623 Berlin

Tel.: +49 - (0)30 - 340 60 36 40

Fax.: +49 - (0)30 - 340 60 36 41

E-Mail: [info\(at\)eprd.de](mailto:info(at)eprd.de)

Webseite: <http://www.eprd.de>